

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 89.

Sonntag den 30. März.

1851.

Landtagsverhandlungen.

Neunundachtzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer am 28. März.

In der heutigen Sitzung beschäftigte sich die Kammer theils abermals mit Ausgleichung von Differenzpunkten, theils mit Vorträgen über Petitionen. Wie werden nur über das Erheblichste Bericht erstatten. Bei Position 61 des ordentlichen Budgets waren von beiden Kammern 485,000 Thlr. für den vermehrten Präsenzstand der Armee zwar bewilligt, aber es war dabei auch zugleich beschlossen worden, diese Position auf das außerordentliche Budget zu setzen. Ebenso waren zu gleichem Zwecke 180,000 Thlr. bei dem außerordentlichen Budget bewilligt worden. Die Finanzverwaltung hat aber den Wunsch ausgesprochen, beide Summen auf das ordentliche Budget zu stellen. Die zweite Kammer hat diesem Verlangen mit dem Zusatzantrage stattgegeben, daß etwaige Ueberschüsse zum Reservefond geschlagen werden sollen. Die diesseitige Kammer trat dem Beschlusse der zweiten Kammer allenthalben bei. — Die Beschlussfassung über Position 23a des Ausgabebudgets, im Belaufe von 3,800 Thlr. für das Communalgardeninstitut, war seiner Zeit ausgesetzt worden. Das Postulat wurde heute nachträglich ohne Branstandung bewilligt. Da hiermit die letzten Differenzen, welche bisher bei dem Ausgabebudget vorgelegen hatten, erledigt waren, so fand nun die Hauptstimmung über das ganze Ausgabebudget statt, und wurde dasselbe sowohl in seinem ordentlichen wie in seinem außerordentlichen Theile einstimmig genehmigt. In Betreff der Petition von Lämpfing und Genossen, die Verlegung einer Garnison in das Voigtland betreffend, trat man diesseits dem Beschlusse der zweiten Kammer bei, besagte Petition der Staatsregierung zur Berücksichtigung dringend zu empfehlen. Dasselbe geschah auch in Betreff der Petition des M. Locke wegen der Sonntagsfeier; der Beschluß der zweiten Kammer ging bekanntlich dahin, die Staatsregierung zu ersuchen, für genaue Beobachtung des Generale vom 24. Juli 1811 Sorge tragen zu wollen. — Eine längere Debatte entspann sich über die Petition der Kaufmannsinnungen zu Pirna und Freiberg, den Einzelverkauf des Branntweins betreffend. Das Deputationsgutachten lautete: „die Petition in materieller Hinsicht zwar auf sich beruhen zu lassen, selbige aber mit dem Ersuchen — für gleichmäßige Handhabung des Verbots, den Branntwein nicht unter einer Dresdner Kanne zu verkaufen, baldmöglichst Sorge tragen, auch bei Anfertigung der neuen Gewerbeordnung den materiellen Inhalt der Petition erwägen zu wollen — an die Staatsregierung abzugeben. Unter Ablehnung der Worte: „auch bei Anfertigung der neuen Gewerbeordnung den materiellen Inhalt der Petition erwägen zu wollen“ fand das Deputationsgutachten einstimmige Annahme. — Die nächste Sitzung findet morgen statt.

Leipziger Betheiligung an der Londoner Industrieausstellung.

Dem in Nr. 31 d. Bl. gegebenen Ueberblick der von Leipzig aus ergangenen Anmeldungen zur Betheiligung an der Industrieausstellung lassen wir folgende Mittheilungen über die wirklichen Einsendungen unter Angabe einiger näherer Details folgen.

Es haben im Ganzen aus Sachsen 190 Aussteller Gegenstände eingesendet, wovon 26 aus Leipzig. In keiner Stadt Sachsens haben sich so viele Personen, als hier, daran betheiligt (in Dresden und Chemnitz nur je 17). Die Gegenstände, welche von hiesigen Ausstellern eingesendet worden, sind folgende:

gebleichte Schwämme von Thieme; Wiedmarkter und Püschel;
Elektrodynamometer nach Weber von Lepsier;
elektrischer Telegraph von Stöhrer;
Concertflügel größten Formats von Breitkopf und Härtel;
Schoensteinreinigungsmaschine von Rieckborn;
Letternegelmachmaschine von Brockhaus;
Bestofstisch für Lettern und Corallenbohrmaschine von E. Hoffmann *);
Holzschrauben von Reckreiner;
Silberarbeiten von Strube und Sohn **);
Zephyrgarne, roh und gefärbt, von Trinius und Söhne ***);
Leinwandmasse ic. von Fr. Brandketter;
Leppische, Reisetaschen ic. von Ph. Bag;
Wachstuche von Köllner und Hufte, Fr. Quast, Teubner und Comp., Göhring und Böhme;
Pianofortefitze von Weickert;
Menschenhaare und Douren für den Handel von H. Göbe;
Haarstickereien von Hietel;
typographische Leistungen ic. von Brockhaus, Barth, Hirschfeld, Schelter;
Druckswärze von Jagodzinsky und Hardegen;
in Eisenblech geschnittene Arbeit von Kies.

— Die gesammten von sächsischen Ausstellern nach London gesendeten Gegenstände, zu einem Gesamtwerthe von circa 50,000 Thlr., bis zu ihrer Wiederankunft oder ihrem Verkaufe in England gegen jede Gefahr des Transports und Feuers versichert, haben im Ganzen 138 Colli mit einem Bruttogewicht von 32,464 Zollpfund gebildet, welche (bis auf drei erst am 28. März nachgesendete Colli) — nach einer im Dr. J. enthaltenen Notiz aus Dresden vom 27. März — bereits in London im Ausstellungslocale die Zollrevision passiert und sich dabei wesentliche Beschädigungen der Waaren von irgend einer Bedeutung nicht, dagegen aber einige Brüche an den zur Bedeckung ic. mitgegebenen Glasläden und Glasglocken ergeben haben, so daß die sächsische Sendung verhältnißmäßig sehr gut angekommen ist. Bei der Aufstellung dürften die sächsischen Waaren im Ganzen einen Raum von 230 Quadratfuß Boden, 7000 Quadratfuß Tischfläche und gegen 10,000 Quadratfuß senkrechte Wandfläche in Anspruch nehmen. In diesen Tagen ist auch Dr. W. Seyffarth als Agent, so wie ein Tapizierer und ein Tischlergeselle zur Dienstleistung beim Arrangement, und, so weit erforderlich und möglich, später zur Beaufsichtigung der Waaren, von Dresden nach London abgegangen; das Arrangement selbst der sächsischen Artikel leitet Herr Dörfeling aus Chemnitz.

*) Maschinen sind aus Sachsen nur von den genannten Leipziger Ausstellern eingesendet worden.

***) Compositions-Spielwaaren hat Bünau in Meudnis eingesendet.

****) Kammgarne hat die Actienweberei zu Pfaffendorf eingesendet.

Leipziger Stadttheater.

König Franz I. von Frankreich war in der Schlacht bei Pavía in die spanische Gefangenschaft gerathen und von Karl V. nach Madrid in Haft gebracht. Margarethe, die dichterische Schwester des Königs, eilte zu seinem Beistande dahin, intriguirte für seine Befreiung, welche nach mannichfachen mißlungenen Versuchen auch ins Werk gesetzt wurde. Dies der kurze Inhalt der Schriftsachen „Erzählungen der Königin von Navarra.“ Der

Titel des Schauspiels aber beruht darauf, daß Margarethe bei dieser Gelegenheit den Stoff zu einem Theile jener Novellen sammelte, welche, von ihr niedergeschrieben, noch jetzt existiren und eine Art classischer Geltung sich erhalten haben, und von denen einzelne für dieses dramatische Werk benützt sind. Das Ganze besteht aus einer Reihe an einen Faden gereihter Intriguen, welche insgesammt dahin gehen, den König zu befreien und Frankreich, das ohne Haupt ist, einen Lenker zu geben. Auf diese Weise an das Schicksal Frankreichs und dessen „Ruhm“ anknüpfend, mußte das Stück natürlich in Paris große Sympathieen erwecken; denn neben den nur sehr verblühten Mahnungen an das alte Königthum enthält es die feinsten und zierlichsten Complimente für die Nation. Die Anlage ist bewundernswerth, denn sie weiß das Interesse, welches an das Schicksal einer Person gekettet ist, die nur im zweiten Aufzuge erscheint, durch die drei folgenden festzuhalten, ob schon mehr novellistisch als dramatisch; das Einzelwerk höchst gelungen: denn Sachen, wie die mißhandelnde Zeichnung Karls V., welcher als ein trockener Geldmäkler uns vorgeführt wird, und hinter dessen Habsucht die Großartigkeit seiner politischen Combinationen verschwindet, schreiben sich doch nur aus der Intention her, dem Nationalgefühl zu schmeicheln, und sei es auch auf Kosten eines andern Volkes und einer fremden Ehre. Was die Darstellung am 28. d. M. betrifft, so erfreute uns Fräulein Schäfer (Margarethe) durch ein bewundernswürdig feines Spiel, welches man ihr durch zweimaligen Hervorruf lohnte. Fräul. Arens (Prinzessin von Portugal) und Frau Kläger (Isabella) waren recht brav. Ebenso gefielen die Herren v. Dhegraven (Franz I.) und Lange (Babieca), jener durch die Zeichnung der ritterlichen Aufwallungen, dieser durch Sicherheit und frische Laune, und die Herren Dees (Graf d'Albret) und Guttmann (Guadinara). Fehlte es einzelnen der genannten Darsteller an der unbedingten Sicherheit in ihren Rollen, welche ganz besonders zu dem raschen Spiel des französischen Conversationsdrama nothwendig ist, so war dies doch weit weniger auffällig, als in dem Spiel des Hrn. Kläger (Karl V.), in dessen heutiger Leistung Vortreffliches und Schlechtes dicht bei einander lagen. Wir meinen damit, daß es ihm gelungen sei, an manchen Stellen die Würde und den imposanten Ton seiner Rolle wirklich zu treffen, daß wir uns aber der guten allgemeinen Auffassung, welche er von derselben hatte, nicht freuen durften, weil sein Gedächtniß ihn in öfter auffallender Weise verließ und ihn dann, wie namentlich gegen den Schluß hin, nöthigte, mit seinem eigenen Wortvorrathe sich zu behelfen. Es wäre wohl Zeit, daß Herr Kläger endlich einmal von diesen Ohr und Sinn verletzenden Entstellungen abliese und seine Rollen besser memorirte!

Das achte Euterpe-Concert.

Das achte Concert der Euterpe am 28. März, mit welchem sich die Thätigkeit des Vereins für dieses Halbjahr beendete, war reichhaltig an Interessantem und seinem Gesamteindrucke nach eines der annehmlichsten. Eröffnet mit einer neuen, nach dem

Manuscript und unter eigener Leitung des Conseruers ausgeführten Duvertüre von G. Hentschel, einem Werke, das von technischem Geschick, gereifter Kunstanschauung und beachtenswerther selbstschöpferischer Befähigung Zeugniß ablegte und demgemäß beifällig aufgenommen wurde, brachte das Concert im zweiten Theile die B dur-Symphonie von Robert Schumann, deren Ausführung sich, wenn nicht als dieselbe schwungvolle wie im vorigen Winter, doch als eine gelungene und befriedigende auszeichnete, des lebhaften Beifalles werth, der sich nach jedem Satze kundgab. — Die Solovorträge waren: Concert für das Violoncello von J. Merk und „Sondellied“, „Elegie“ und „Ungarisch“ aus der „bunten Reihe“ von Ferd. David, auf dasselbe Instrument übertragen, sämmtlich von dem Vereinsmitgliede Herrn Grabau mit bewährter meisterhafter Beherrschung des Instruments und derjenigen geistig belebten Darstellung gespielt, die ihren Eindruck nie verfehlt. Die Aufnahme der Vorträge wahr enthusiastisch und steigerte sich bei den Sätzen von David so, daß der Vortragende des „Ungarisch“, ihr Genüge zu thun, noch einmal spielte. — Auch die Gesangsvorträge: Arie aus „Orpheus“ von Gluck und zwei Lieder von A. F. Riccius (die Tambourinschlägerin und Zigeunerständchen) erhielten durch Fräulein Ida Buch diesmal besonders belebende Wirkung; die Innigkeit, welche die Sängerin in der Gluck'schen Arie zum Ausdruck brachte, sprach allgemein an.

Rückblickend auf die Gesamthätigkeit des Vereins, müssen wir das Ergebniß derselben, wie beim Schlusse des vor. Winters, ebenfalls als ein erfreuliches bezeichnen. Die Bemühungen, echter Kunst eine Stätte zu bereiten, haben gute Frucht getragen; es ist nicht zweifelhaft, daß die Zuhörer denselben gern eine treue Erinnerung bewahren werden. Seien schließlich die ausgeführten Orchesterwerke übersichtlich zusammengestellt:

Symphonien waren 8, nämlich 3 von Beethoven und je 1 von Schubert, Schumann, Haydn, Leonhard und Dorn; Duvertüren waren 10, nämlich 3 von Weber und je 1 von Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Schumann, Cherubini, Ehler und Hentschel, die letzteren beiden neue Werke. Ob nicht auch Spohr und Gade hätten vertreten sein können, dies zu entscheiden, bleibe dahin gestellt. X

Leipziger Korn- und Del-Börse am 29. März.

Die heutige Börse war in Hinsicht des Getreide-Handels sowohl von Verkäufern als Käufern stark besucht und der Absatz ein ziemlich bedeutender. Weizen von auswärts etwas besser gekommen, wurde auch hier höher gehalten und unter 45—46 Thlr. nichts abgegeben. Roggen dagegen matter, ist kaum noch 36—37 Thlr. anzunehmen. Gerste und Hafer unverändert, erstere 26 1/2 Thlr. und letzterer 17—18 Thlr. pr. Wispel.

Raps und Rüben völlig geräumt. Rüböl durch auswärtige flauere Berichte und Mangel an Abzug gedrückt, blieb heute mit 10 1/2 Thlr. ausgedoten und war dazu wenig veräußert. Herbstlieferung dagegen zu diesem Preise gesucht; doch wollten sich keine Abgeber dazu finden. Spiritus flauer ist mit 21 1/2 Thlr. zu lassen.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Leipziger Börse am 29. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	93 1/2	—	Lob.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	107 1/4	106 3/4	Magdebg.-Leipziger .	216 1/2	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	93 1/2	93 3/4
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	83 1/4	83
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Thüringen	—	—
do. 10 1/2-Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	96 1/2	—
Cöln-Minden	—	102 3/4	Oesterr. Bank-Noten	77 1/2	77 3/4
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	38 1/2	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	144 3/4	144	desbank La. A. . . .	145 1/2	—
Lob.-Zittauer La. A.	24	—	do. La. B.	118	—

Tageskalender.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.
Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).
Centralhalle:
 Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von früh 10—1 U.

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 10—5 U. Abds. Unionshalle, Concert im Casino, 3—10 U.

Theater. (116. Abonnementsvorstellung.)

Fra Diavolo,

oder: Das Gasthaus zu Terracina.

Romische Oper in 3 Acten, nach Scribe, von E. Blum.

Musik von Auber.

Personen:

Fra Diavolo, Räuberhauptmann, unter dem Namen Marquis von San Marco, . . . Herr Widemann.
 Lord Rookburn, ein reisender Engländer, . . . : Behr.
 Pamela, seine Gemahlin, . . . Fräulein Buch.
 Lorenzo, Officier bei den römischen Dragonern, . . . Herr Quint.
 Matteo, Gastwirth, . . . : Wilde.
 Berlina, seine Tochter, . . . Frau Günther-Bachmann.
 Giacomo, } Banditen v. Fra Diavolo's Bande, } Herr Stürmer.
 Beppo, } : Ballmann.
 Franzesco, Berlinens bestimmter Bräutigam, . . . : Steps.
 Ein Müller . . . : Bindemann.
 Ein Unterofficier . . . : Reihner.
 Bauern u. Bäuerinnen. Hochzeitsgäste. Dragoner. Kellner. Aufwärterinnen.
 Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Montag den 31. März, zum zweiten Male: **Die Erzählungen der Königin von Navarra**, oder: **Revanche für Pavia**. Lustspiel in 5 Acten von Scribe und Legouvé. Deutsch von Dr. Ebeling und P. S. Reinhard.

Texte zu „Fra Diavolo,“

so wie zu jeder andern Oper werden verliehen pro Abend 5 Pf. in der Leihbibliothek Reichsstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Bekanntmachung.

Von der Direction der Sächs.-Bair. Staats-Eisenbahn sind die sub I. und von dem Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahncompagnie die sub II. aufgeführten Gegenstände, als im Monat Januar d. J. auf den Tracten der gedachten Bahnen von unbekanntem Reisenden zurückgelassen, an uns abgeliefert worden.

Wir fordern die Eigentümer derselben hierdurch auf, sich binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß über die eingelieferten Effecten verfügen werden.

Leipzig, am 18. März 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Junck, Act.

I. Verzeichniß

der von der Direction der Sächsisch-Bairischen Staats-Eisenbahn eingelieferten Effecten.
1) Ein hebräisches Buch, 2) eine Tasche, 3) eine Brille mit Futteral, 4) 2 Tabackbeutel, 5) 1 Feuerzeugtasche, 6) 1 Pfeifenkopf, 7) 5 einzelne Handschuhe, 8) 3 Taschentücher, 9) 2 Stöcke.

II. Verzeichniß

der von dem Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahncompagnie eingelieferten Gegenstände.
1) 3 Stöcke, 2) 4 Mägen, 3) 1 Schnupstuch, 4) 1 Kindertäschchen, 5) 1 Paar Handschuhe, 6) 1 Knicker, 7) 1 Reise- und Eisenbahnbuch, 8) 1 Buch, betitelt „die Frauen v. Reidschütz“, 2. Band, 9) 1 Brille mit Futteral, 10) 1 Cigarrenspitze, 11) 1 Tabackspfeife.

Härings-Auction.

Mittwoch den 2. April Vormittag 9 Uhr sollen 26 Tonnen ungestempelte neue Schottische Häringe bester Qualität in dem Gasthofe „Stadt Dresden“ hier tonnenweise notariell versteigert werden.

In der Buchhandlung von **A. A. Prächtel**, Universitätsstraße Nr. 3, ist zu haben:

Die Wasserwelt,

oder **das Meer und die Schifffahrt**

von **L. F. W. Richter.**

2 starke Bände, gebunden, und einem Atlas, quer Folio, Abbildungen nebst einer Seekarte. Früher 3³/₄ Thlr., jetzt 25 Ngr. Dieses höchst interessante Werk ist für jeden Gebildeten unentbehrlich.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Folgendes sind die Resultate der in der öffentlichen General-Versammlung vom 17. März d. J. abgelegten Rechnung des Jahres 1850:

Grundcapital	3,000,000 Thaler.
Gesammte Reserve	1,629,772 "
Einzahlige Prämie	927,222 Thlr.
Zinsen-Einnahme	104,381 "
	1,031,603 "
	503,972,611 "

Die ausführlichen Abschlüsse sind bei dem Unterzeichneten und allen Agenten der Gesellschaft einzusehen.
Leipzig den 30. März 1851. **Louis Schinschky.**

Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die zur Einholung neuer Coupons mit übergebenen Rentenverschreibungen belieben die geehrten Mitglieder wieder in Empfang zu nehmen.
Leipzig den 27. März 1851.
Der Haupt-Agent für das Königreich Sachsen **Julius Weisner.**

Modernes Gesammtgymnasium.

Die öffentlichen Prüfungen werden in folgender Ordnung stattfinden:

Englische Schule. Montag den 31. März früh um 9 Uhr: I. Classe in Religion, Englisch, Rechnen und (mit der II. Classe zusammen) Stenographie, Declamiren und Singen. Nachmittags um 2 Uhr: II. Classe in Naturgeschichte, Englisch, Rechnen, Geschichte und Geographie. Dienstag den 1. April früh um 9 Uhr: III. Classe in Religion, Englisch, Deutsch, Naturgeschichte und (mit den untern Classen zusammen) Singen. Nachmittags um 2 Uhr: IV. Classe in Englisch, Rechnen, Geschichte und Geographie.

Deutsche Schule. Mittwoch den 2. April früh um 9 Uhr: Religion, Geschichte und Geographie, Rechnen und Deutsch. Zum Besuche dieser Prüfungen ladet ganz ergebenst ein **Dr. C. J. Hauschild, Dir.**

Ergebenste Anzeige.

An den wissenschaftlichen Vorübungsstunden, verbunden mit den Anfangsgründen der französischen Sprache, können noch mehrere kleine Kinder theilnehmen. **Köhler, Zeiger Straße Nr. 8/815.**

Da zur besseren Erziehung der Töchter nach vollendetem Schulunterricht eine höhere wissenschaftliche Fortbildung allgemein bean-sprucht wird, so ist es vielleicht einigen gebildeten Familien willkommen, junge Mädchen an dem Unterrichte in Literaturgeschichte, Weltgeschichte, Naturwissenschaft, Mythologie und Geographie in einer geachteten Familie, unter sehr günstigen Bedingungen, Theil nehmen zu lassen. Sollte diese Anzeige Berücksichtigung finden, so bittet man die Adressen unter Nr. 1818 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Kaufloose

zu der morgen früh 7 Uhr stattfindenden Ziehung 4. Classe 39. Landeslotterie mit den Hauptgewinnen von

5000, 3000, 2 à 1000 Thlr.

geben wir heute in $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{24}$, $\frac{1}{48}$ und $\frac{1}{96}$ -Loosen noch ab.

G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

Lotterie-Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 4. Classe, welche Montag den 31. d. M. gezogen wird, empfiehlt sich bestens **J. A. Köhler, Katharinenstraße Nr. 5, 2 Treppen.**

Lotterie-Anzeige.

Montag den 31. März a. c. Ziehung 4. Classe 39. K. S. Landes-Lotterie. Mit Loosen dazu empfiehlt sich bestens **Carl Ferd. Wlög, Hainstraße Nr. 27.**

Die 4. Classe 39. K. S. Landes-Lotterie wird Montag den 31. d. M. gezogen, zu gewinnen sind:
5000 fl , 3000 fl , 2 à 1000 fl , 6 à 400 fl .
Interessenten, welche noch nicht im Besitze ihrer Loose sind, wollen solche **sofort** eintösen, um im Gewinnfalle Unannehmlichkeiten auszuweichen.

Kais. Königl. östr. Classen-Lotterie.

Die Kais. Königl. österreichische Regierung hat zum Besten des Unterstützungsfonds für Invaliden eine Classen-Lotterie errichtet, aber auf ganz andere Art, wie die unsrige, eingerichtet ist; sie giebt 280,000 Loose aus und es bilden die Loose Nr. 1 bis 110,000 die Loose 1. Classe, die von 110,001 bis 220,000 die 2. Classe, die von 220,001 bis 264,000 die 3. Classe und die von 264,001 bis 280,000 die 4. Classe.

Statt nun wie bei uns von Anfang an alle Loose mitspielen zu lassen, schließt sie die Loose 1. oder 2. Classe, je nachdem das Loos bestimmt, für 1. Ziehung davon aus, so daß zu dieser nur die Loose von drei Classen, nämlich entweder von 1. oder 2. Classe, jedenfalls aber die der 3. und 4. Classe mitspielen.

Bei der 2. Ziehung nehmen sämtliche Loose Theil, selbst diejenigen wieder mit, welche in 1. Ziehung schon Gewinne empfangen haben; an der 3. Ziehung nehmen nur die Loose der 3. und 4. Classe Theil und bei der 4. Ziehung nur die der 4. Classe.

Auch in 3. Ziehung spielen die Nummern 3. und 4. Classe wieder mit, welche schon in 1. oder 2. Ziehung, und in 4. Ziehung auch diejenigen Nummern 4. Classe, welche schon in 1., 2. oder 3. Ziehung Gewinne empfangen haben. Rieten giebt es in der 3. und 4. Classe gar nicht, sondern jedes Loos in denselben, macht es keinen Gewinn, erhält soviel fl. W. W. als Prämie, als es planmäßig fl. Conv. gekostet hat.

Einzeln, d. h. ohne Loose 1. und 2. Classe dabei zu haben oder ohne daß Jemand die Einlage 1. und 2. Classe bei 3. Ziehung und 1. bis 3. Classe bei 4. Ziehung nachbezahlt, können daher auch Loose 3. und 4. Classe nicht abgegeben werden; unbenommen bleibt es aber einem Jeden, ein Loos nur zur 1. oder 2. Classe zu nehmen und so nur darin sein Glück zu versuchen, ohne daß er gehalten ist, auch für die anderen Ziehungen fortzusteuern.

In jedem Fall, d. h. mag er nun ein Loos nur zur 1. oder 2. Classe nehmen, spielt er die 2. Ziehung mit, was auch die Hauptziehung ist, da in derselben der größte Hauptgewinn dieser Lotterie von 200,000 fl. W. W., das ist gleich 80,000 fl. Convention, gewonnen wird; außerdem, je nachdem die Classe, zu welcher er das Loos hat, zur Theilnahme an der ersten Ziehung bestimmt ist, spielt er auch noch diese mit.

Eine Uebersicht des Verhältnisses nebst Gewinn-Verzeichniß aller 4 Ziehungen dieser Lotterie befindet sich auf nebenstehender Seite, auf welches Beides ich wegen näherer Kenntnißnahme hiermit aufmerksam mache. Die erste Ziehung findet den 5. April d. J. und 2., 3. und 4. Ziehung an einem Tage, den 28. Juni d. J., statt.

Der Preis der Loose 1. und 2. Classe ist à 3 fl., der für 3. Classe 6 fl. und der für 4. Classe 10 fl. Conv., und zu denselben und in nachstehendem Verhältniß, als 25 Loose 1. und 2. Classe, 5 Loose 3. Classe und 1 Loos 4. Classe, also 31 Loose für 110 fl. Conv., den fl. zu 20 Ngr. gerechnet, sind solche bei mir zu haben.

Laut einem Vertrage, den ich persönlich mit dem Kais. Königl. privilegirten Gros-Handlungshause **J. G. Schuler & Comp.** in Wien, welches die Auszahlung der Gewinne garantirt hat, geschlossen habe, bin ich jedoch in den Stand gesetzt, dabei folgende Vortheile zu gewähren, als: 25% Rabatt der Einlage 1. und 2. Classe, 15% von der Einlage 3. Classe und 9% von der Einlage 4. Classe, und außerdem Rückvergütung des Courses von Preuß. Courant zu Banknoten, was gegenwärtig noch circa 40 fl. Conv. auf 100 Thlr. Preuß. Courant beträgt, so daß also 31 Loose statt 110 fl. nur 86 $\frac{3}{5}$ fl. oder 42 Thlr. 10 Ngr. kosten.

Durch diesen bedeutenden Vortheil, welcher den Abnehmern von 31 Loosen, wie vorstehend gezeigt, gewährt wird, werden übrigens die planmäßigen Gewinne nicht geschmälert, vielmehr, was bei keiner der jetzt bestehenden Lotterien ist, werden solche ohne allen Abzug bezahlt, und es werden diese Beträge, was die Vortheile ausmachen, so wie alle sonstigen Spesen und Verluste von dem in der Bilanz sich ergebenden Ueberschuß bestritten, der dadurch eine bedeutende Reduction erleidet.

Aufträge, die mir hierauf zugehen, werden prompt ausgeführt, so wie Original-Pläne gratis ausgegeben.

Leipzig, den 29. März 1851.

Carl Bötcher,

Hauptcollecteur der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Damen-Turnübungen,

Sommerhalbjahr April — September, — Turnhalle, Holzgasse, Dessauer Hof,
Montag, Mittwoch, Freitag, früh von 7—8 Uhr,
 monatlicher Beitrag 7½ Ngr. pränumerando.

Indem die Unterzeichneten, Mitglieder des allgemeinen Turnvereins, hiermit den mit dem
2. April, Mittwoch 7—8 Uhr,
 beginnenden Sommer-Cursus anzeigen, für welchen der Turnrath in dankenswerther Weise die fernere Benutzung der Halle und Geräthschaften zugesagt hat, weisen sie mit besonderer Genugthuung auf das nunmehr jährige Bestehen der ihrer Leitung anvertrauten Damenclassen hin und sprechen mit ihrer Anerkennung für die trotz der unfreundlichen Wintermonate regelmäßige Theilnahme zugleich ihren Dank für die schätzbare Mitwirkung der Damen-Vorturnerinnen aus. Die Unterzeichneten geben sich der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß diese Uebungen mehr und mehr richtige Würdigung und verdiente Theilnahme finden werden, und laden hiermit aufs Angelegentlichste zur Benutzung derselben ein.

Damen, welche die Uebungen in Augenschein nehmen oder vorläufig, nur versuchsweise, theilnehmen wollen, sind stets willkommen. Für weibliche Aufsicht in der Garderobe ist gesorgt. —

Leipzig, Ende März 1851.

Dr. Bock,
 Prof. der patholog. Anatomie.

Dr. Dolega,
 prakt. Arzt.

G. Mayer,
 Buchhändler.

F. W. Börnis,
 Turnlehrer.

Wer die Menschheit unserer Tage, vorzugsweise aber die Frauen, hinsichtlich ihrer körperlichen Beschaffenheit einer genauern Betrachtung unterwirft, wird wahrnehmen, daß sich dieselbe in einem betrübenden Zustande befindet. Als auffallende Beweise dafür können gelten: die fortwährend und überall hörbaren Klagen über Unwohlsein (über Brust- und Unterleibsbeschwerden, Verdauungschwäche, zu große Nervenreizbarkeit, Hypochondrie und Hysterie, Hämorrhoiden und Sicht u. dgl.); der von Jahr zu Jahr steigende Besuch altbekannter und neuentdeckter Bäder; die wachsende Zahl der Charlatane und Geheimmittel, der Kaltwasser- und anderer Heilanstalten; die Untauglichkeit eines großen Theiles der männlichen Jugend zum Soldatendienste; die Unfähigkeit der meisten Mütter zum eigenen Säugen ihrer Kinder; die Abneigung der Jünglinge und Männer gegen Beschäftigungen, welche Willenskraft und Ausdauer erfordern, dagegen deren Vorliebe für geistige und körperliche Ruhe. — Forscht man nach der nächsten Ursache dieses körperlichen Verfalles, so ergibt sich als solche eine naturwidrige Behandlung des Körpers durch Aeltern, Lehrer und durch eigene Willkühr. Die Folgen derselben zeigen sich im Allgemeinen als verzögerte und unvollständige Entwicklung des Körpers im Jünglingsalter bei frühreifem, sogenanntem, Verstande, als vorzeitiges Altern in den Mannesjahren und als frühzeitiges Blöds- und Kindischwerden im höhern Alter. Diese falsche Behandlung mit ihren Folgen geht nun aber aus der Unkenntniß des menschlichen Körpers und dem aus dieser Unkenntniß erwachsenden blinden Glauben an eine übernatürliche Heilmacht der Aerzte und Arzneien hervor. Wären die Mütter mit der auf Physiologie gegründeten Pflege des kindlichen Körpers vertraut, so würde die Gesundheit der gehörigen Einsicht in den Bau und die Function der menschlichen Organe, so würden sie den Geist, welchen sie zu bilden und zu vervollkommen haben, nicht vom Körper trennen und dem menschlichen Verstande durch Vernachlässigung der Pflichten gegen den Körper die Stufe der Ausbildung versperren, welche zu erreichen er von Natur befähigt ist. Verstände der Erwachsenen die Naturgesetze, denen sein Körper in gesunden und kranken Zeiten unbedingt gehorcht, dann würde er nicht durch unsinnige Eingriffe in dieselben seine Gesundheit vergeuden, seine Constitution zerrütten und gegen seine Krankheit gefehrwidrig zu Felde ziehen. Nur in einer auf Kenntniß gegründeten naturgemäßen Behandlung des gesunden und kranken Körpers besteht das Heilmittel gegen den körperlichen und geistigen Verfall der Menschheit; Arzt ist jeder vernünftige Mensch, Unmündige aber können von Aeltern und Lehrern Schutz ihrer Gesundheit verlangen.

Das Turnen vermag die angeedeutete Kur wesentlich zu unterstützen. Um nach meinen Kräften zum allgemeinen Besten beizutragen, gedenke ich nächstens eine Reihe von Vorträgen über den menschlichen Körper für Frauen und reifere Jungfrauen (unentgeltlich) zu halten, in denen ich nicht nur die Vortheile des Turnens auch für Frauen weiter auseinandersetzen, sondern auch den Weg andeuten werde, welcher zur Kräftigung der Menschheit führt.

Die Kenntniß des menschlichen Körpers befreit von Charlatanerie, von Aberglauben und Willensschwäche.

Dr. Bock.

Die Tapisserie-Manufactur von C. Hautz

befindet sich von heute an nicht mehr wie früher in Kochs Hofe, sondern **Petersstraße Nr. 6**, und empfiehlt sich hiermit bestens.
 Leipzig den 30. März 1851.

Herrenkleider werden, ohne einzulaufen, schön gewaschen, von allen Flecken gereinigt und gut ausgebessert
Burgstraße Nr. 10.

Stroh Hüte werden gewaschen und nach der neuesten Façon modernisiert bei **Marie Dietrich**, Reichsstr., Specks Haus Gew. 5.

Bettfederreinigungs-Maschine
 Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.



Das Lager seiner Kurzwaaren, assortirt in größter Mannichfaltigkeit für die elegante Damen- und Herrenwelt, von **G. B. Seifinger** im Mauricianum, wird hiermit dem geehrten Publicum bestens empfohlen.

Gänzlicher Ausverkauf der Ausschnitt- u. Modewaarenhandlung,

wegen Aufgabe des Geschäfts, von
Aug. Leonhardt, Grimm. Straße, Fürstenhaus, Nr. 15.
 NS. Da ich bis Ostern mit dem Lager völlig räumen will, so verkaufe ich von jetzt an zu bedeutend herabgesetzten Preisen unter dem Fabrikpreise.

Ratharinen-**C. F. Fleischbauer**, Reichstraße Nr. 45.
 Straße 9.

Peter Richters Hof, Gewölbe Nr. 8,
 empfiehlt **Vorhangs-Mouffelin** in weiß und bunt, **Mou-
 leaux-Beuge** in jeder beliebigen Breite, **Pique-Bettdecken**,
Reif-Höde mit und ohne Falbeln zu den billigsten Preisen.

Reisbretter und **Schienen**, so wie **Reiszeuge**,
 gut gearbeitet und billig, bei
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Grabmonumente, Kreuze und Platten

von Marmor, Granit und Sandstein, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, so wie Marmor-Ripp-tischgegenstände, Tisch- und Consolplatten sind in Auswahl vorräthig und werden gefertigt bei reellster Bedienung zu möglichst billigen Preisen von
Gebr. Schmig & Fickenwirth am Schützenhause.

Mantel & Riedel

empfangen und empfehlen die neuesten Dessins von Gardinen: Gegenständen in Bronze, als: Stangen, Endverzierungen, Rosetten mit Stift, Arme, Ringe zu den billigsten Preisen.

Wir empfehlen unsere jetzt angekommenen neuen
Shawls & Umschlagetücher.

Gebrüder Dombrowsky, Mauricianum.

Eine Partie Kleiderstoffe

sollen, um bis Ostern damit zu räumen, billig verkauft werden bei
Ferd. Blaubuth, Grimm. Straße Nr. 6, 1. Etage.

Holz nagel für Schuhmacher

habe ich wieder in allen Größen erhalten.
Wilhelm Müller, Nicolaistraße Nr. 54.

Glatte Linons, Mouscellines, Baliste, bei K. Meike, Grim. Str. 2.
Jacconets, Cambrics und Futter-Gaze,

Das Möbelmagazin im Raundörfchen Nr. 5
empfehlte eine große Auswahl gut gearbeiteter Möbel in allen Holzarten, auch in Polster-Möbeln und Spiegel in allen Größen, ganze Etagen billig und gut einzurichten. A. Truthe.

Ich bin beauftragt, über die sämtlichen noch vorräthigen Verlagsartikel nebst Verlagsrecht des verstorbenen Buchhändlers, Hrn. Dr. Karl Napoleon Hottenroth, Kaufsanerbietungen entgegenzunehmen. Unter diesen Artikeln zeichnen sich aus: 1) die bekannten, unter dem Namen Edwin Müller erschienenen Reise-schriften (Die goldene Aue; Der Thüringer Wald; Der Harz; Das Riesengebirge; Die Insel Rügen; Die berühmten Muggendorfer Höhlen; Die Sächsische Schweiz; Ganz Deutschland). 2) Hygiea, die Kunst ein langes und frohes Alter zu erreichen, von Dr. H. H. Ploß. 3) Polytechnische Centralhalle, eine Zeitschrift für Techniker und Gewerbetreibende. 4) Eine Partie Exemplare: „Ueber den Ursprung der Begriffe von K. Wilh. Portius“, welche ic. Hottenroth kurz vor seinem Tode, jedoch ohne das Verlagsrecht, acquirirt hat.

Die resp. in mehreren Auflagen erschienenen Artikel ad 1. gehören in Beziehung auf die Branche, die sie betreffen, zu den beliebtesten und gefuchtesten Artikeln, und gehen, wie aus den Geschäftsbüchern deutlich zu ersehen ist, ganz ausgezeichnet im Buchhandel. Die, im vorigen Jahre gegründete und von einem tüchtigen Sachkennner, dem Dr. Kerndt redigirte Zeitschrift ad 3. hat sich schon einen ansehnlichen Kreis von Abonnenten erworben, und die Artikel ad 4. betreffen ein Werk, welches in den, bei dem Nachlaß ersichtlichen Zuschriften der Kaiserl. Königl. Akademien zu Wien, Berlin, München und Hannover, so wie in den Zuschriften ausgezeichneter Philosophen eine bedeutende Empfehlung findet.

Kaufunterhandlungen können sowohl über das Ganze als auch über die einzelnen, unter 1—4. aufgeführten Partien angeknüpft werden.

Die Acquisition dieses Verlages, welcher einen jährlichen Reingewinn von mehreren hundert Thalern abwirft, dürfte sich namentlich für Solche eignen, die erst einen Buchhandel begründen wollen. Briefliche Anfragen erbitte ich mir frankirt.

Leipzig 29. März 1851.

Adv. K. W. Portius, Neulirchhof Nr. 32,
als zur Regulirung des Hottenroth'schen Nachlasses
requir. Notar.

Das auf der Gerbergasse sub Nr. 56/1433 gelegene Hausgrundstück ist wegen Bezugs des Eigentümers durch mich zu verkaufen. Kauflustigen ertheile ich jede gewünschte Auskunft, verbitte mir jedoch Unterhändler.

Notar Hermann Kühn, Burgstraße Nr. 9, 1. Etage.

Einen feinen, reinen 1846er Niersteiner

empfehle zu dem sehr billigen Preise à Fl. 7 1/2 Ngr.

NB. Bei Abnahme von 1 Duzend — 14 Flaschen, 1 Eimer 18 Thlr.

F. A. Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Ein Garten im Johannisthal 4. Abtheilung ist zu verkaufen. Näheres durch den Sandwerfer Better.

Zu verkaufen ist 1 runder Tisch, 1 Nähtisch, 1 Kammerdiener, 1 Kinderbett, 1 Kindertischchen, Colonnadenstr. Nr. 11 im Garten 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Sopha in gutem Stande Ulrichsgasse Nr. 45, 1 Treppe.

Ein im Garten gestandene Schaukel ist billig zu verkaufen Elisenstraße Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein Ambos und ein Schmiedestock und bei Andreas Röd in Reudnitz, Feldgasse Nr. 43 B zu erfragen.

Eine neumelkende Ziege — Milch von feinem Wohlgeschmack — ist zu verkaufen in Leutsch Nr. 34.

Ein hübscher wachsender Wasserhund ist zu verkaufen Colonnadenstraße Nr. 7.

Holzäsche von hartem Holz ist zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Mehrere 100 Centner gutes Auenheu liegen zum Verkauf
Rittergut Cosbuden.

Für Blumenfreunde.

Nelkenseker in den schönsten Farben, Hesperis matronalis, gefüllte weiße Frauenviole, Taufend schön in den mannichfaltigsten Farben, Karthäuser-Nelken, Aurikel, Pionien, Phlox- und andere perennirende Stauden auf Blumen-Rabatten empfiehlt

F. Wösch, Schwägrichens Garten am Frankfurter Thor.

Obstbäume,

Biersträucher, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Bierbäume, als: Kugelakazien, Trauereschen, rothblühenden Weißdorn, empfiehlt

F. Wösch, Schwägrichens Garten am Frankfurter Thor.

Zwei Cypressen-Bäume,

5 Ellen hoch und frisch, sind billig zu verkaufen in Nr. 43 Ritterstraße, 2 Treppen hoch.

Waldmeister

ist von heute an täglich frisch zu haben in Schwägrichens Garten am Frankfurter Thor.

F. Wösch.

Frischer Waldmeister

ist zu haben Zeiger Straße Nr. 6 im Garten.

Auf dem Rittergute Kößschau bei Lützen ist eine Partie Buchsbaum zu verkaufen.

Von den bekannten sehr schönen gefüllten Nelken, Prachtblumen, sind wieder starke Senker das Dhd. 15 zu haben in Jänisch' Garten, Mühlgasse Nr. 8, nahe an der Wasserkunst.

Holzverkauf.

Für Tischler, Stellmacher u. s. w. eine größere Partie birkener Klöße, 12—18" am Stamm, liegen zum Verkauf im Droschendorfer Rittergutsholz nächst Rierischer Bahnhof. Das Nähere bei Herrn Trommlig in Droschdorf.

Mehrere Centner von der alten beliebten Zalg-Kern-Seife, nicht von Soda, sondern von Holzäsche gefertigt, habe ich in Commission erhalten und kann solche nach Probe billigst verkaufen.

G. A. Herrmann,

Kohlenstraße Nr. 77 B, am bairischen Bahnhofe.

**Frische engl. Ratifs = Mustern,
Dkd. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
frische Ostender Mustern,
100 St. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., Dkd. 5 Ngr.**
erhelt der Wein- und Kusternkeller von
H. Haupt, Markt Nr. 17/2, unterm Königshaus.

Apfelsinen

ohne Ende, deshalb billig.

Moriz Rosenkranz, Hotel de Saxe.

Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Gut gehaltene **Mahagony-Möbels** werden zu kaufen gesucht Lurgensteins Garten Nr. 1 parterre.

Gesucht werden sofort 4—500 Thlr. zu 5 pEt. gegen sichere Hypothek durch **Adv. Ernst Schmiedt, Windmühlenstr. Nr. 29.**

Auszuleihen sind 1000, 1300 \mathfrak{f} sofort und 500 \mathfrak{f} zu Johannis auf gute Hypothek. **Adv. Kind, Katharinenstr. 14.**

5000 Thlr., im Ganzen oder getrennt, sind auf Hypothek auszuleihen. **Dr. Andriessohn, Reichstraße Nr. 44.**

600—800 Thlr. sind gegen 1. Hypothek auszuleihen durch **Adv. Lüders, Brühl, Hufeisen.**

400 Thaler sind auszuleihen auf sichere Hypothek. Zu erfragen bei dem Sattler **Walther** in den Thonbergstraßenhäusern.

Sollte Jemand gesonnen sein, ein **kleines Kind an Kindesstatt aufzunehmen**, der beliebe dieserhalb in der Expedition dieses Blattes nachzufragen.

Ein fleißiger und geschickter **Tischlergeselle** findet dauernde Beschäftigung in **Neuschönfeld Nr. 9.**

Ein in seiner **Möbelpolsterung** erfahrener **Lapiezierergehülfe** kann in **Dinz** eine dauernde gute Stelle finden.

Näheres in der Expedition des Tageblattes.

Ein Zimmerkellner,

der schon in Gasthöfen servierte, findet zum nächsten 1. Mai im Gasthof zur Post in **Zwickau** Anstellung.

Lehrlingsgesuch.

Für eine **Buchhandlung** (in der Nähe von **Leipzig**) wird zum sofortigen Antritt ein **Lehrling** gesucht, der eine gute **Handschrift** schreibt und einen gutmütigen **Charakter** und **strebsamen Geist** besitzt, durch **F. E. Herbig's Buchh., Leipzig, Paulinum.**

Ein junger Mensch, welcher **Lust** und **Anlagen** hat, ein tüchtiger **Lithograph** zu werden, kann als **Lehrling** einen Platz finden in der lithographischen Anstalt von

Emil Wilhelmi.

Als **Schneiderlehrling** kann ein wohlzogener Knabe Platz finden bei **J. F. Ehrig, Petersstraße, 3 Rosen.**

Für ein hiesiges **Manufactur-Waarengeschäft**, en gros, wird zum 1. April ein **Lehrling**, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, gesucht. Zu melden **Katharinenstraße Nr. 22, 2. Etage** bei Herrn **G. C. Gerson, Morgens bis 9 Uhr.**

Ein gut erzogener Knabe, welcher **Schneider** werden will, kann sich melden **Brühl Nr. 15, 3. Etage.**

Ein **Laufbursche** wird gesucht **Dresdner Straße Nr. 63, Volksmars Hof 2, 2 Treppen.**

Gesucht wird für nächste **Ostern** ein **Bursche** in die Lehre von **Herrmann Jäschke, Glasermmeister.**

Auf dem **Borwerk Schleusig** bei **Leipzig** wird zu **Johannis** ein **Schaaftnecht** gesucht.

Für ein junges Mädchen, welches das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen will, wird den 1. April d. J. ein Platz offen. Adressen unter **Chiffre M. H.** sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** sofort in der **Restauration Schönefeld.**

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches **Dienstmädchen** bei **Seidemann, große Funkenburg.**

Gesucht wird ein Mädchen von 16—18 Jahren zur häuslichen Arbeit **Luchhalle, Treppe D., 1. Etage rechts.**

Gesucht werden einige geübte Mädchen in **Knopfmacherarbeit** **Petersstraße Nr. 1, 4 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches **Dienstmädchen**, welches sich keiner Arbeit scheut, **hohe Straße Nr. 17 parterre.**

Ein in häuslichen Arbeiten erfahrener solides, ehliches **Dienstmädchen**, die auch etwas nähen kann, wird zum 1. Mai in Dienst gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene können sich melden bei **Madame Schmidt, Erdmannsstraße 4, 1 Treppe.**

Ein ordentliches **Dienstmädchen**, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren und freundlich gegen Kinder ist, wird zum 1. April in Dienst gesucht **Mittelstraße Nr. 13, Gothischer Saal, 2. Etage links 2 Treppen.**

Ein fleißiges, ordnungsliebendes Mädchen, welches im **Kochen** erfahren ist, findet einen guten Dienst **Grimma'sche Str. Nr. 2, 1 Treppe.**

Gesuch.

Ein junger Mann, der das **Schneidergeschäft** gründlich versteht, die **Bücher** zu führen weiß und fertig **französisch** spricht, sucht eine Stelle als **Zuschneider, Verkäufer** oder **Geschäftsführer**. Darauf reflectirende Herren **Principale** werden gebeten, ihre werthen Adressen unter **M. Z. H. 1** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger unverheirateter Mann, im **Anfang 30er Jahre**, wünscht einen Posten als **Schaffner, Hausmann** oder **Markthelfer**, zu einem Einkommen von **250—300 Thlr.**, sichert daher demjenigen **40 Thaler Belohnung**

zu, welcher ihm über genanntes einen gewissen annehmbaren Posten übertragen kann, und bittet geneigte Adressen unter **R. S. poste restante Leipzig** niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher bei der **Fußartillerie** gedient hat, sucht ein **Unterkommen** als **Markthelfer** oder **Hausmann**. Adressen bittet man gefälligst **Reichstraße Nr. 38, im Hofe links 3 Treppen** beim **Hausmann** abzugeben.

Ein **Koch**, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle. Adressen in der Expedition d. Bl. sub **R. 13.**

Ein junges Mädchen von **auswärts**, das im **Schneidern, Nähen** und **Platten** bewandert ist, sucht eine Stelle, sei es als **Ladenmädchen** oder **Jungemagd**.

Zu erfragen **Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe.**

Eine gesunde **Amme** sucht einen Posten. Zu erfragen **Inselstraße Nr. 14, 2 Treppen**, bei Herrn **Gündel.**

Ein Mädchen in **gefesten Jahren**, geübt im **Feinnähen, Waschen** und **Platten, Frisiren** und **Serviren**, sucht ein **Unterkommen** als **Jungemagd**. Auskunft darüber ertheilt **C. E. Reichpenning, Nadler im Salzgäßchen.**

Ein junges solides Mädchen, nicht von hier, welches im **Nähen** und **Stricken** geübt und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht zum **Ersten** ein **Unterkommen** **Bosenstraße Nr. 1, 4 Treppen.**

Ein solides Mädchen sucht einen Dienst bei einer jungen Herrschaft. Zu erfragen **Zeitzer Straße, grüne Linde, beim Fleischer** von 3 bis 5 Uhr.

Logisgesuch.

Von ein paar stillen pünktlich zahlenden Leuten wird zu nächste **Michaelis** ein anständiges **Logis** von 2—3 Stuben nebst **Zubehör** in einer der **Vorstädte** oder auch in der **Stadt**, wo möglich mit **Aussicht** auf die **Promenade**, gesucht.

Anzeigen deshalb bittet man unter der **Chiffre F. P. K.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 89.)

30. März 1851.

Logis = Besuch.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis in der innern Stadt, in frequenter Lage gelegen, im Preise von 100—200 Thlr., jedoch nicht über 2 Treppen hoch und zu Johannis oder Michaelis d. J. zu beziehen.

Gefällige Offerten beliebe man unter R. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird ein Gärtchen. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben bei
Seyer & Nibsam, Grimmasche Straße Nr. 14.

Ein mittleres Familienlogis, in einer der innern Vorstädte gelegen, nicht über 2 Treppen hoch, welches sogleich zu beziehen ist, wird zu mietzen gesucht. Adressen bittet man abzugeben Brühl, Lattermanns Hof beim Hausmann.

Gesucht wird ein Logis von 2 Stuben mit Küche und Zubehör. Die Expedition d. Bl. nimmt Offerten unter R. S. T. an.

Gesucht wird eine Stube ohne Möbel von einer bejahrten, pünctlich zahlenden Witwe, gleich zu beziehen. Petersstraße 38, beim Hausmann Adressen abzugeben.

Gesucht wird sogleich in der Stadt eine nicht zu große Restauration oder ein sich dazu eignendes Local. Adressen bittet man abzugeben innere Dresdner Straße Nr. 6 in der Kurzwaaren-Handlung.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 60—80 fl . Adressen bittet man Lurgenskeins Garten Nr. 1 parterre abzugeben.

Für Juristen

ist ein Zimmer nebst daranstoßendem kleineren und Alkoven, 1 Treppe hoch, im Vorfußgäßchen Nr. 10 zu vermietzen.

Ein wohleingerichtetes Gärtchen

ist zu vermietzen. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann **Saabisch** auf der Milchinsel.

Ein nett eingerichtetes Gärtchen mit Laube für 12 Thlr. ist in Reichels Garten Erdmannstraße Nr. 10 zu vermietzen.

Gärtchen mit guten tragbaren Obstbäumen und verschließbaren Häuschen sind billig zu vermietzen in der 1. Abtheilung des Johannisthals. Das Nähere bei Hrn. Richter im Sandthore.

* Einige sehr hübsche Gärtchen mit Gartenhaus und Laube, gut mit Obst und Beeren bestanden, sind von jetzt an billig zu vermietzen. Näheres in Nr. 27 am Windmühlenthore.

Zu vermietzen ist in Plagwitz ein freundliches Sommer-Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, auch Benutzung des Gartens. Das Nähere zu erfragen bei **C. C. Krappe**, Petersstraße, Tuchhandlung.

Zu vermietzen und sogleich zu beziehen ist noch ein schönes großes Familienlogis Ulrichsstraße Nr. 33.

In Connewitz ist Nr. 96 als Sommerwohnung zu vermietzen: 1 Parterre; eine Treppe 2 Zimmer und Küche; 2 Treppen zwei Zimmer, 2 Kammern und Küche nebst Garten. Das Nähere in Leipzig, Schulgasse Nr. 12.

Zu vermietzen. Eine Stube ist billig zu vermietzen und nach der Messe zu beziehen Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zu vermietzen ist eine freundliche gut möblierte Stube nebst Alkoven Neumarkt Nr. 32.

Zu vermietzen ist eine heizbare Stube als zwei Schlafstellen oder an einen einzelnen Herrn, mit Aussicht in die Gärten, hohe Straße, im Gartengebäude Nr. 28 bei **Seitner**.

Zu vermietzen ist eine möblierte Stube an einen oder zwei ledige Herren, Aussicht auf die Straße, Münzgasse Nr. 11 part.

Zu vermietzen ist eine möblierte Stube an einen ledigen Herrn am alten Hofe in Reichels Garten, Tiefings Haus 1, Et.

Zu vermietzen ist eine Stube an einen Herrn oder zwei Schlafstellen Tauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Sogleich zu vermietzen ist in Reichels Garten eine freundl. möblierte Stube nebst Schlafgemach. Näheres Reichsstraße 45 im Geröbde.

Eine freundliche, möblierte Stube mit holländ. Alkoven ist an Herren vom 1. Mai an zu vermietzen kl. Fleischeng. 4, 4. Etage.

Eine möblierte freundliche Stube ist sofort zu vermietzen in Gerhards Garten. Näheres beim Portier.

Zu vermietzen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Frankfurter Straße 50, im Hofe 2 Treppen rechts.

Zu vermietzen ist eine Schlafstelle sogleich oder den 1. April kl. Windmühlengasse Nr. 1, 3 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen große Fleischengasse Nr. 6, im Hofe links 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einem Stübchen für einen soliden Herrn oder Frauensperson Lurgenskeins Grundstück Nr. 7, drei Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Hospitalstraße Nr. 1, im Hofe 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer möblierten Stube Gerichtsweg, Lannerts Haus, 1. Thüre, 1 Treppe links.

Ein Bettmädchen wird gesucht, welches von hier ist, Einhorn, Dresdner Straße Nr. 55 bei **Särtner**.

Orpheus. Gr. Kuchengarten.

Abendunterhaltung, verbunden mit Tanz. Anfang 6 Uhr. D. B.

Hotel de Prusse. Heute 6 Uhr. C. Schirmer.

Central-Halle.

Heute Sonntag den 30. März im großen Saale
Extra-Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.
Unter Andern kommt zum 1. Mal zur Ausführung: **Cisele's**
und **Beisele's** Reise-Abenteuer, großes Potpourri von
Fr. Niede.

B o n o r a n d .

Heute Sonntag den 30. März großes
Concert vom Stadtmusikchor.
Anfang 3 Uhr. Fr. Niede.

Leipziger Salon. Heute Sonntag
Concert
und Ballmusik.
Das Musikcor von **J. B. Hauschild.**

Montag den 31. März

Viertes Abonnement-Concert

im großen Saale der Central-Halle

vom Musikchor des 4ten Bataillons Leipziger Communalgarde.

W. Herfurth.

Zweinaunorf.

Die Frühjahrspartien werden alle Tage freundlicher, zu dessen Besuch ladet ergebenst ein
NB. Bei freundlicher Bitterung starkbesetztes Concert.

Friedr. Brabant.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Nachmittags-Concert.

Das Musikchor des 4. Bat. L. G.
W. Herfurth.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert, wobei wir mit frischem Fladen, div. Kaffeekuchen, so wie vorzüglich warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werden.

Berbe & Jürges.

Gothischer Saal.

Heute Abend öffentliches Tanzvergnügen, wozu, als das letzte vor Ostern, ganz besonders eingeladen wird.

F. A. Schnabel.

Gothischer Saal.

Vorläufig zeige ich zu morgen Schlachtfest an.

F. A. Schnabel.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 30. großes Concert. Um zahlreichen Besuch bittet
Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von L. Poble.

TIVOLI.

Heute Sonntag die letzte Concert- u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von W. Wenz.

Wiener Saal.

Heute Sonntag die letzte Concert- und Tanzmusik.
Das Musikchor v. W. Wenz.

Peterschießgraben.

Heute Sonntag letzte Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Starcke.

ODEON.

Heute Sonntag von 3 Uhr an Concert, von 5 Uhr an Ballmusik, zum letzten Mal vor den Osterfeiertagen, wozu ergebenst einladet

Das Musikchor des Dir. J. Lopitzsch.

COLISEUM.

Heute starkbesetztes Concert und Tanzmusik, wobei gesellschaftliches Stollenauslegen.
Anfang 4 Uhr.

J. C. Lannert.

Kaisers Salon.

Heute letzte Tanzmusik.

Das Musikchor.

Sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute Fladen und Pfannkuchen nebst Abendunterhaltung.

Großer Ruchengarten.

Heute Sonntag Nachmittags-Concert
vom Musikchor des Director Julius Lopitzsch.
Anfang nach 2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Concert in Stötteritz

heute Sonntag von Hauschild, wobei Fladen, Spritz- und mehre Kaffeekuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Abends Cotelettes, Beefsteak und Eierkuchen mit jungem Salat.

Schulze.

Plagwitz.

Heute zu Fladen und mehreren Sorten Kaffeekuchen ladet ergebenst ein

Düngefeld.

St. Marien-Brunnen.

Heute verschiedene Kaffeekuchen und Fladen nebst guten Speisen, besonders Eierkuchen mit Salat, und gute Biere. Es ladet ergebenst ein

Karl Müller.

Thonberg.

In Fladen, verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, Speisen und Getränken ladet ergebenst ein

W. Friedemann.

Felsenkeller bei Lindenan.

Die Restauration empfiehlt sich mit einem feinen Java-Kaffee und div. Kuchen, einem excellenten Löpschen Lagerbier nebst einer Auswahl von Speisen einem geehrten Publicum bestens.

Gasthof in Lindenan.

Zu verschiedenen Kuchen, guten Speisen und Getränken ladet ich heute ergebenst ein.

C. Jahn.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag Concert bis 5 Uhr.

Das Musikchor von C. Starcke.

Gosenschenke in Güttritzsch.

Heute Sonntag Concert

vom Musikchor des 5. Bat. L. G.

Gosenschenke in Güttritzsch.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

A. Seyser.

Gasthof zum Helm in Güttritzsch.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert. Es ladet ergebenst ein

das Musikchor von C. Hauke.

Gasthof zum Helm in Güttritzsch.

Heute Sonntag ladet zu Fladen und verschiedenen Kaffeekuchen und morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein

C. Schöne.

Drei Lilien zu Meudnitz.

Heute den 30. März launige Abendunterhaltung, wobei ich mit Kaffee und Kuchen, guten Getränken und kalten Speisen bestens aufwarten werde.

J. Rudolph.

Drei Mohren.

Heute Sonntag ladet zu Fladen, verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, guten Speisen und Getränken freundlichst ein

F. Deblsch.

Peterschießgraben. Heute Eröffnung der Regalbahn, und früh Speckuchen.
Der Weg nach Stötteritz über die Felder ist ganz ausgezeichnet. Schulze.
Echt bairisches Bier

aus einer der ersten Brauereien Nürnbergs empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches, das Seidel zu 1 1/2 Ngr.,
 NB. Heute früh Speckuchen. die Restauration von F. Frieleben am Markt.

Weils Rheinische Restauration.

Heute ladet zu Karpfen blau, gebacken und polnisch, nebst seiner gewöhnlichen Karte ergebenst ein
 NB. Das Würtemberger à la Nürnberg, à Seidel 1 1/2 Ngr., ist ausgezeichnet.

C. Weil.

Rappita's Restauration, hohe Straße Nr. 7, ladet heute Abend zu Rostbeef mit Schmorkartoffeln
 und einem feinen Löpchen Lagerbier ergebenst ein.

Baiersche Bierstube, Neukirchhof Nr. 41. Heute von 1/2 10 Uhr an Speckuchen,
 wozu ergebenst einladet W. Voigt.

Heute ladet zu Speckuchen ergebenst ein R. Pfloß an der Barfußberg-Terrasse.

Restauration zur grünen Schenke.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Concert in meinen
 oberen Localen werde ich mit verschiedenen Sorten Kuchen, so wie
 ausgezeichneten Bierern und guten Speisen bestens aufwarten. Um
 recht zahlreichen Besuch bittet
 J. S. Prager.

Restauration Schönefeld.

Heute ladet zu delicatem Osterfladen, Spritz-, Streusel-,
 Kaffeekuchen und Torten, feinem Lager-, Weiß- und Braun-
 Bier höflichst ein
 Franz Lüders.

Brandbäckerei.

Heute Fladen, Süster, Spritz-, Pfann- und mehrere Kaffee-
 kuchen. Es ladet freundlich ein
 C. Sentschel.

Gosenthal.

Heute zu frischer Wurst und Wurstsuppe, frischem Fladen und
 mehreren Sorten Kaffeekuchen ladet ein
 C. Hartmann.

Heute zum Frühstück

in der Weinstube
 im Hotel de Saxe
 die feinsten Delicatessen nebst
 einem feinen Glas

Stockerauer,

à Seidel 15 S., à Piff 8 S.
 Moritz Rosenkranz.

Heute Abend englischen Braten im Wintergarten
 bei
 J. Bickert.

Morgen Schlachtfest bei
 C. S. Feld, Hospitalstraße Nr. 10.

Restauration des Sächsisch-Bayer. Bahnhofs.

Heute ladet zu frischen Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie
 zu einem guten Glase Bayerisch, Lager- und dem beliebten Zer-
 ster Bitterbiere freundlichst ein
 Louise verw. Söller.

Heute zum letzten Male ladet zu Pfannkuchen nebst einem gesell-
 schaftlichen Tanzvergnügen ganz ergebenst ein
 Jacobs Restauration in Reichels Garten.

Heute von früh 10 Uhr Speckuchen, wozu ergebenst ein-
 ladet
 C. W. Scholz, niedere Park.

Heute Morgen Speckuchen bei
 J. S. Beck, Neukirchhof zum blauen Stern.

Heute früh Speckuchen und ein Löpchen feines Lagerbier zu
 1 Ngr. bei
 D. Fritz, Johannisgasse Nr. 28.

Heute Speckuchen bei
 R. verw. Seyffert, Hospitalstraße Nr. 4.

Verloren wurden auf dem Wege zwischen Reuditz und Leipzig
 oder hier selbst ein Paar Ohrringe nebst Glocken, mit Granaten
 besetzt, und wird der Finder gebeten, dieselben gegen eine ange-
 messene Belohnung Neumarkt, Marktgebäude Nr. 19 abzugeben.

Verloren wurde Donnerstag Abend ein schwarzer Schleier.
 Gegen Belohnung abzugeben blaue Mäße Nr. 7 im Hofe zwei
 Treppen, bei Walther.

Verloren wurde Freitag Abend von der Reichstraße bis
 Gerbergasse ein Cigarrenetui von braunem Leder mit Perlenstickerei.
 Um Abgabe gegen Belohnung in Herrn Schumanns Restau-
 ration, Reichstraße (Peter Richters Hof), wird gebeten.

Verloren wurde Donnerstag den 27. März auf dem Wege
 von der hohen Lillie bis zum Saale des Gewandhauses eine goldne,
 mit Emaille und einer Perle verzierte Luchnadel. Gegen Beloh-
 nung abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 36, Gartengebäude.

Verloren wurde am 28. März die Hälfte eines goldenen
 Armbandes. Dem Finder wird gegen Abgabe an den Herrn
 Goldarbeiter Seyne, Thomaskirchhof, eine angemessene Beloh-
 nung zugesichert.

Verloren wurde beim letzten Euterpe-Concert ein schwarzer
 Schleier. Gefälligst abzugeben Alexanderstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Vermißt wird seit circa 14 Tagen ein grünseidener Regen-
 schirm mit weißem platten Eisenbeingriff. Gegen Belohnung ab-
 zugeben Hainstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Stehen geblieben ist vorige Woche ein Regenschirm. Der
 rechtmäßige Eigenthümer kann selbigen gegen die Insertionsgebühren
 abholen bei
 Carl Hauke, Coiffeur.

Den 28. d. M. riß der Sturm ein Paar neue, ungebleichte
 Strümpfe in der Nähe des Halle'schen Gässchens mit fort. Der
 ehrliche Finder wird gebeten, dieselben abzugeben Brühl 78, 3 Tr.

Zugelassen ist ein weißer Pudel Thonbergstraßenhäuser
 Nr. 61, 1 Treppe links. Gegen Insertionsgebühren und Futter-
 geld in Empfang zu nehmen.

5 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir den Schreiber oder Schreiberin
 des anonymen Briefes, gerichtet an Herrn Dellagre, sagt, so
 daß ich selbigen zur gerichtlichen Bestrafung ziehen kann.
 Aug. Köhlig, blaues Ros Nr. 3.

Alle Diejenigen, welche an den kürzlich verstorbenen Dr. Karl
 Napoleon Hottenroth Zahlungen zu leisten oder von ihm zu
 fordern haben, ersuche ich hiermit, ihre Verbindlichkeiten an mich
 zu erfüllen und resp. ihre Forderungen, so weit es nicht schon ge-
 schehen, unter Angabe des Rechtsgrundes bei mir schriftlich anzu-
 zeigen. Leipzig 29. März 1851.

Adv. R. W. Portius, am Neukirchhof Nr. 32, 1. Etage,
 als req. Notar.

Der gegenüber wohnende Herr W. B. wird ersucht, da er nicht
 da zu finden ist und unfrankierte Briefe nicht angenommen werden,
 zu einer mündlichen Besprechung; wo nicht, so ist er der schänd-
 lichste Verleumder und Leuteverkünder.

A n f r a g e.

Wie befindet sich denn eigentlich die 65jährige Wöchnerin nebst ihrem angeblich 12 wöchentlichen Kinde in Kl., welchem zu Ehren am 26. d. M. ein großes Diner gegeben ward? Hätte denn das Kind bei dieser Gelegenheit nicht können getauft werden? oder ist es gar von Holz oder Stroh? — ! **S. Unglaublich.**

Heute Sonntag um 3 Uhr komm zu mir
Bergheimerinicht. —

Ei Ei August E..., also die Kleine?
F..... S.....

Herrn Ernst Eduard Döring gratulieren zu seinem heutigen Geburtstag
St. R. W.

Es gratuliert der kleinen lieben Sophie Otto zu ihrem heutigen 30. Wiegenfeste herzlich
die Familie

Unsern lieben Ewchen in Jnnis gratulieren zu ihrem heutigen Geburtstag
die Leipziger.

Dem Fräulein Marie N....g gratulieren zu ihrem heutigen 15. Wiegenfeste von ganzem Herzen
E. S. — M. R.

Herrn Walther gratulieren zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
Die kleinen Himmelhupfer in Stötteritz.

Auf. der Charade in Nr. 87 d. Bl.: **Räthselschlüssel.**

Dank. Herzlichen Dank der geehrten Gesellschaft „Casino“ für das mir überreichte ansehnliche Geldgeschenk. verw. W—e.

Dem edlen Musikfreunde sagen für das, bei Gelegenheit der Aufführung der 9ten Symphonie von Beethoven ihnen übermachten Geschenk den freudigsten Dank
die Mitglieder des Concert-Orchesters.

Dank. Für das von der Gesellschaft „Casino“ übersendete ansehnliche Geldgeschenk sagt hiedurch ihrem tiefgefühlten Dank die Familie W—n.

Ich sage heute Denjenigen meinen innigsten Dank, die hier meine Liebe und Freundlichkeit nicht missbraucht haben; aber ferner thut es mir leid, daß ich heute von hier abreise, und so sage ich ein herzliches Lebewohl. **Nisma, Kreis Zeitz, den 29. März 1851. Valentin Bannack.**

Für die meiner theuern Pflegemutter, Frau Friederike Wilhelmine verw. Geise, vorher verm. Werner, geb. Schönig, bei ihrer heutigen Beerdigung zu Theil gewordenen Beweise der Liebe und des Wohlwollens sage ich Allen den tiefgefühltesten Dank. **Leipzig den 26. März 1851. August Ludwig Lannert.**

Heute Morgen 1/25 Uhr wurde mein geliebtes Weib, Rosalie geb. Kürsten aus Leipzig, von einem muntern Mädchen leicht und glücklich entbunden. **Borna den 28. März 1851. Robert Uhlmann, Maurermeister.**

Theilnehmenden Freunden und Bekannten machen wir hiedurch die Mittheilung, daß wir heute Nachmittag 1 Uhr unsern jüngsten Sohn Max an Krämpfen verloren haben. **Leipzig, den 28. März 1851. Friedrich Voigt. Sophie Voigt, geb. Gräfe.**

Heute in der 7. Morgenstunde starb nach schweren Leidenkämpfen im 72. Lebensjahre unser theurer Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder und Onkel, der Schneidermeister **Georg Ludwig Kroener**, welchen schmerzlichen Verlust wir seinen zahlreichen Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen. **Leipzig und Dehringen, den 29. März 1851. Die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

Erstes Abonnement-Concert im neuen Logenhaus

heute Sonntag den 30. März Abends 7 Uhr. Eröffnung 6 1/2 Uhr, Einlaß bloß gegen Billets.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Morgen Montag: Rudein mit Rindfleisch.

Angelkommene Reisende.

- | | | |
|---|---|--|
| Der Fürst v. Schönburg-Waldenburg, v. Dresden, großer Blumenberg. | Köllner, Justizamt. v. Baugen, und | Schrume, Kfm. v. Eilenburg, St. Dresder. |
| Ander, Del. v. Copenhagen, Münchner Hof. | Käferstein, Gutsbes. v. Glauchau, gr. Baum. | Sidler, Kfm. v. Rixingen, Stadt Hamburg. |
| Blachstein, Banq. v. Mülhausen, und | Kräger, Kfm. v. Iserlohn, Hotel de Russie. | Schwarz, Maler v. Altona, |
| Bernhardt, Kfm. v. Bremen, und | Kragenstein, Gant. v. Duedlinburg, Palmbaum. | Scharf, Oberamt. v. Dürrenberg, und |
| Benzen, Leutn. v. Stockholm, Stadt Hamburg. | v. Krosigk, Rittergutsbes. v. Merbitz, St. Rom. | Stuve, Dir. v. Eöln, Palmbaum. |
| Brandis, Schneidernstr. v. Bamberg, St. Breslau. | Kreyfel, Wagner v. Unterferden, St. Breslau. | Seidel, Part. v. Berlin, und |
| Bormann, Del. v. Almenhausen, St. Rom. | Kirschbaum, Kfm. v. Meerane, Stadt London. | Senft v. Bilsack, Mittlstr. v. Dresden, S. de Bay. |
| Berger, Kfm. v. Bremen, Stadt Wien. | Lachmansky, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg. | Schattenberg, Restaurateur v. Magdeburg, St. |
| Benedicto, Kfm. v. Triest, Hotel de Pologne. | Lobstein, Schneidernstr. von Bamberg, Stadt | London. |
| Bevan, Part. v. London, Hotel de Baviere. | Breslau. | Sidlmeyer, und |
| Bruciger, Justizrath v. Altenburg, und | Lieber, Kfm. v. Danzig, Hotel de Russie. | Schaller, Fräul. v. Hof, und |
| Christophy, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne. | Kattermann, Hammerwerkbefitzer v. Tannenbergs- | Seubert, Kfm. v. Mülhausen, Stadt Breslau. |
| Cramer, Dfisc. v. Magdeburg, Diez. S. garni. | thal, und | Schmidt, Kfm. v. Berlin, Kranich. |
| Clauf, Feldmagazin-Kendant von Magdeburg, | Liebner, Kfm. v. Minden, Münchner Hof. | Starke, Mühlbes. v. Allstädt, St. Mailand. |
| Stadt Rom. | Müller, Wiesenbaumstr. v. Nellen, St. Niesä. | Sonnenfalk, Rinkler v. Altenburg, und |
| v. Carlowitz, Amtshauptm. v. Rochlitz, deutsches | Maurer, Kfm. v. Mülhausen, St. Breslau. | Spiro, Kfm. r. Hamburg, Hotel de Pologne. |
| Haus. | May, Fabr. v. Sebnitz, Stadt London. | Singer, Lehrer v. Niederreinsbach, w. Schwan. |
| Dagonet, Kfm. v. Chalons, Hotel de Pologne. | Meyer, Kfm. v. Dresden, und | Sizenfod, Del. v. Reblitz, blaues Ros. |
| Geurip, Del. v. Bernburg, Hotel de Pologne. | Morton, Major v. London, Stadt Rom. | Thesdoratz, Kfm. v. Bukarest, Katharinenstr. 5. |
| Früchtner, Kfm. v. Nachen, Hotel de Pologne. | Moser, Gant. v. Zürich, Marienstraße 6. | Tedesco, Part. v. Triest, und |
| v. Frisch, Geh.-Staatsr. v. Weimar, St. Rom. | Meß, Glasbl. v. Frankf. a/D., Diger. | Tedesco, Kfm. v. Venedig, gr. Blumenberg. |
| v. Fuchs, Del. v. Püßen, Stadt Dresden. | Müller, Schieferdeckernstr. v. Wurzbach, br. Ros. | Tillmanns, Kfm. v. Ebersfeld, Stadt Gotha. |
| Göhne, Rittergutsbes. v. Liebau, gr. Baum. | Oppenheim, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie. | Töple, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg. |
| Gesell, Dir. v. Dessau, und | Dehler, Frau v. Grimmschau, und | Taylor, Part. v. London, Stadt Rom. |
| Gröblich, Kfm. v. Wajungen, Palmbaum. | v. Dypel, Amtshauptm. v. Borna, S. de Bay. | Krautner, Gutsbes. v. Dessau, Hotel de Pol. |
| Illona, Dfisc. v. Weplar, Hotel de Pologne. | Dehme, Schieferdeckernstr. v. Wurzbach, br. Ros. | Uhlig, Kfm. v. Ebbau, blaues Ros. |
| v. Hüfen, Kant. v. Hamburg, Palmbaum. | v. Poffer, Frau v. Königsberg, Rauchwaarenh. | Uhlig, Hblgdr. v. Schöna, braunes Ros. |
| Hader, Kfm. v. Chemnitz, Diezes S. garni. | Bonfil, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg. | Ulrich, Kfm. v. Schweinfurt, Elephant. |
| Herzberg, Maler v. Dresden, goldnes Sieb. | Polack, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere. | Vogel, Kaufmann von Wismen, Stadt Gotha. |
| Haas, Kfm. v. Greiz, Kranich. | Rumpf, Kfm. v. Göttingen, und | Wahle, Architekt von Dresden, Stadt Dresden. |
| Hedrich, Mühlbes. v. Glauchau, grüner Baum. | Raad, Kfm. v. Schweinfurt, Stadt Hamburg. | Wahle, Kant. v. Verona, und |
| Hopfe, Kfm. v. Dresden, und | Riesch, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom. | Bollmann, Kfm. v. Wien, Hotel de Bay. |
| Heyer, Kfm. v. Boston, Hotel de Baviere. | Rostopf, Fabr. v. Chaurdesonds, St. London. | Breyher, Kfm. v. Kömhit, und |
| Heller, und | Rau, Schieferdeckernstr. v. Wurzbach, br. Ros. | Wiesenhavem, Kfm. v. Braunschweig, und |
| Hirsch, Fabr. v. Lachen, Stadt Nürnberg. | Riebel, Eisenbahnbeamter v. Eöln, St. Niesä. | Wiesenhavem, Kfm. v. Glauchau, St. Hamburg. |
| Heibitz, Kfm. v. Wilna, Rauchwaarenhalle. | Reier, Oberhauer-Control. v. Orimma, Stadt | Weißhuhn, Kfm. v. Graudenz, Stadt Breslau. |
| Hildebrand, Amtm. v. Geddula, Stadt Gotha. | Dresden. | Wahle, Kfm. v. Mülhausen, Stadt Breslau. |
| Häger, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Pologne. | Schulz, Part. v. Stralsund, gr. Blumenberg. | Walf, Banq. v. Ruffig, goldnes Sieb. |
| Jermeier, Fabr. v. Wittlage, Stadt Mailand. | Salzberger, Ingen. v. Genf, und | Wurmbrand, Kfm. v. Triest, Hotel de Pologne. |
| | v. Schilling, Oberk. v. Warschau, St. Nürnberg. | Welter, Kfm. v. Grefeld, großer Blumenberg. |

Druck und Verlag von E. Holz.